

Robert Schwartz

Der Seelenplan für die Liebe

*Die Lebensaufgaben
verstehen, die die
Liebe uns stellt*

Auf dem Weg
zu tiefer
Verbundenheit

Ansata

Robert Schwartz

Der Seelenplan für die Liebe

Die Lebensaufgaben verstehen, die die Liebe uns stellt

Aus dem Amerikanischen übersetzt

von Juliane Molitor

Ansata

Die amerikanische Originalausgabe erschien 2021 unter dem Titel „Your Soul’s Love“ bei Whispering Winds Press, USA.

Erste Auflage: **Erscheinungstermin: 21.03.2022**

Copyright © 2021 by Robert Schwartz

www.yoursoulsplan.com, E-Mail: rob.schwartz@yoursoulsplan.com

Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 2022 by Ansata Verlag, München, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Straße 28, 81673 München

Alle Rechte sind vorbehalten. Printed in Germany.

Umschlaggestaltung: Guter Punkt, München, unter Verwendung eines Motivs von © vladmarko / iStock / Getty Images Plus

Redaktion: Diane Zilliges

ISBN 978-3-7787-7571-4

Inhalt

Vorwort

Kapitel 1 Untreue

Kapitel 2 Impotenz

Kapitel 3 Interdimensionale Elternschaft

Kapitel 4 Single sein

Kapitel 5 »Zölibatäre« Beziehungen

Nachwort

Danksagung

Die Medien und Channel

Vorwort

Vor Jahren, damals war ich vierzig, war mein Leben zutiefst unbefriedigend. Ich fand meine Arbeit in einer Firma langweilig und ohne tiefere Bedeutung. Und obwohl ich mich nach einer romantischen Beziehung sehnte, konnte ich keine eingehen. Ich driftete scheinbar ziellos durch mein Leben und spulte jeden neuen Tag genauso leer und uninspiriert ab wie den davor. Ich fragte mich, warum ich hier auf der Erde war. Ich hatte weder eine Antwort auf diese Frage noch eine Ahnung, wie ich eine finden konnte. Manchmal wünschte ich mir, einfach »nach Hause« gehen zu können.

Während ich nach einem Sinn in meinem Leben suchte, hatte ich meine allererste Sitzung bei einem Medium. Sie channelte meine Geistesführer, die mir erzählten, dass ich große Herausforderungen für mein geistiges Wachstum geplant hatte, *bevor* ich geboren wurde. Kurz danach lernte ich eine Frau kennen, die ihre eigene Seele channeln kann. Insgesamt etwa fünfzehn Stunden lang erzählte mir ihre Seele im Detail, wie dieser Planungsprozess vor der Geburt abläuft. Meine Resonanz auf das Konzept der vorgeburtlichen Planung war intensiv, stark und unbestreitbar.

Etwa zur gleichen Zeit machte ich eine spirituell transformierende Erfahrung. Eines Tages ging ich einfach nur die Straße entlang und empfand reine, überwältigende, bedingungslose Liebe gegenüber jedem Menschen, den ich sah. Diese Liebe unterscheidet sich grundlegend von der Liebe, die man für einen Elternteil, ein Kind oder einen Partner empfindet. Es war eine göttliche, transzendente, allumfassende, absolut eindringliche, unbegrenzte Liebe. Ich verstand intuitiv, dass diese Erfahrung ein Geschenk meiner Seele war, die zu mir sagte: »Diese Liebe ist das, was du wirklich bist.«

Ich beschloss, die Geschäftswelt zu verlassen und Bücher darüber zu schreiben, warum wir unsere größten Herausforderungen planen, bevor wir uns verkörpern. In den folgenden Jahren schrieb ich *Mutige Seelen*, *Jede Seele plant ihren Weg*, *Die Mission der Seele* und das Buch, das Sie gerade lesen. Das Leben, das sich aus dem Schreiben dieser Bücher ergeben hat, ist zutiefst erfüllend und so absolut »meins«, obwohl ich es mir mit vierzig in meinen kühnsten Fantasien nicht annähernd hätte vorstellen können. Und was genauso wichtig ist: Die Recherchen für meine Bücher haben mich gelehrt, dass menschliches Leid nicht zufällig, willkürlich oder zwecklos ist. Vielmehr hat es eine große Bedeutung. Dieses Verständnis hat eine tiefe Heilung für mich bewirkt. Ich hoffe und wünsche, dass es eine ähnliche Heilung für Sie bewirkt.

[...]

Dieses Buch ist das vierte in einer Reihe von Büchern, die sich mit der Planung großer Lebensherausforderungen vor der Geburt beschäftigen. Auf den nächsten Seiten werden wir uns mit auf der Seelenebene geplanten Herausforderungen befassen, die in romantischen Beziehungen oder auch in der Abwesenheit solcher Beziehungen auftreten. Wie in meine anderen Bücher sind auch in dieses heilsame Einsichten und erleuchtende Informationen eingeflossen, die über Medien aus Gesprächen mit weisen, mitfühlenden, nichtphysischen Wesen gewonnen wurden. Barbara Brodksy channelt Aaron (einen aufgestiegenen Meister) sowie die göttliche Mutter, eine Verbindung der höchsten weiblichen Bewusstseinsformen (Mutter Maria, Guanyin und andere) in unserem Universum. Corbie Mitleid channelt die Seele oder das höhere Selbst einer Person. Staci Wells channelt ihren Geistführer. Pamela Kribbe channelt Jesus unter seinem hebräischen Vornamen Jeshua.

Viele weitere Weisheiten stammen aus Rückführungen in frühere Leben und Zwischenleben mithilfe der *Between Lives Soul Regression* (BLSR), der Form von Hypnose, auf die ich mich spezialisiert habe. Unter dieser Hypnose kann man direkt mit sehr hoch entwickelten nichtphysischen Wesen (oft als Ältestenrat bezeichnet) sprechen, die wissen, was für das aktuelle Leben geplant wurde und warum, wie gut man diese Pläne erfüllt und wie man sie vielleicht besser erfüllen könnte. BLSR beinhaltet zudem eine verkürzte Rückführung in frühere Inkarnationen.

Mögen Sie sich und Ihr Leben auf den folgenden Seiten widergespiegelt sehen. Mögen die Weisheit und die Heilung, die diese mutigen Seelen, um die es dort geht, gefunden haben, zu Ihrer Weisheit und Heilung werden.

Kapitel 1

Untreue

Umfragen haben ergeben, dass fast jeder Fünfte, der in einer monogamen Beziehung lebt, den Partner oder die Partnerin schon einmal betrogen hat. Fast die Hälfte aller Befragten gibt zu, irgendwann im Leben untreu gewesen zu sein. Untreue kann, wenn sie entdeckt wird, Vertrauen zerstören und Misstrauen, Verwirrung, Wut und das Gefühl hervorrufen, verraten worden und möglicherweise unzulänglich zu sein. Der untreue Partner wird vielleicht von Schuldgefühlen und sogar von Selbsthass geplagt. Über Jahre gewachsene Liebesbande können sich über Nacht auflösen.

Angesichts der Häufigkeit von Untreue scheint es mir wahrscheinlich, dass sie oft schon vor der Geburt geplant wird. Doch warum sollte eine Seele verraten werden wollen? Und warum sollte eine andere Seele zustimmen, der Verräter zu sein? Wie kann eine so schmerzhaft Erfahrung der Evolution dienlich sein? Und wie kann das Verständnis des vorgeburtlichen Plans dazu beitragen, die Heilung nach der Verwüstung durch die Untreue zu fördern? Um diesen und anderen Fragen nachzugehen, habe ich mit Tricia über den Verrat gesprochen, den sie in ihrer Ehe erlebt hat.

Tricia

Als wir uns trafen, war Tricia siebzig Jahre alt und erzählte mir zunächst, wie sie und Bob, ihr inzwischen verstorbener Ehemann, sich mit Anfang dreißig bei ihrem ersten Date nähergekommen waren.

»Wir konnten einfach nicht aufhören, alles übereinander herauszufinden«, erinnerte sie sich. »Das Restaurant, in dem wir zu Abend gegessen haben, wollte schließen, also sind wir bis tief in die Nacht herumgelaufen und haben geredet und gelacht. Es war, als hätte ich ein Zuhause gefunden. Dieser Mann – seine Ausgelassenheit und Unbeschwertheit! Wir schauten in die Sterne und er fragte, ob er mich küssen dürfe. Meine Güte, natürlich habe ich Ja gesagt. Meine Knie wurden weich! Ich hatte das Gefühl, in Ohnmacht zu fallen. So hatte ich mich noch nie gefühlt. Da war das Gefühl, *diese Person ganz genau zu kennen*. Nach diesem ersten Date waren wir zusammen.« Vier Monate später heirateten Tricia und Bob.

...

In den nächsten siebzehn Jahren genossen Tricia und Bob die Harmonie in ihrer Ehe. Die Beziehung war alles, was sich Tricia jemals erhofft hatte, und noch mehr. Doch dann änderte sich schlagartig etwas.

»Bob kam von einer Konferenz nach Hause und erzählte von dieser Frau, Claire, die er kennengelernt hatte. Ich hatte ihren Namen schon von einigen seiner Kollegen gehört und auch erfahren, dass sie ein schönes, junges, sportliches Singlemädchen war. Bob war ganz entzückt, weil er eine Nachricht von Claire bekommen hatte. Ich sagte: ›Warum sollte Claire dir eine Nachricht schreiben?‹ Er fuhr mich an – das hatte er noch nie getan –, sagte ›Ich weiß nicht‹, sprang vom Sofa auf und stampfte davon.

Es gab viele andere Hinweise und einer davon war sehr offensichtlich. Seine Kleidung war von einer Ejakulation verschmutzt. Ich erinnere mich, wie ich sie gewaschen habe und in meiner Arglosigkeit und Liebe zu ihm dachte: ›Ich hoffe, es geht ihm gut. Ich verliere besser kein Wort darüber, weil ich ihn nicht in Verlegenheit bringen will.‹ So naiv war ich.«

...

Kurz darauf teilte Bob, der in seinem Job unglücklich war, Tricia mit, er würde gern nach Oregon ziehen. Sie war einverstanden. Nach dem Umzug fand er einen neuen Job, der mehr nach seinem Geschmack war. Zehn Jahre vergingen – Jahre, in denen »wir uns das Märchen zurückeroberten«, wie Tricia es ausdrückte. In dieser Zeit gerieten die beunruhigenden Hinweise scheinbar in Vergessenheit.

...

Erst dann gab Bob zu, dass er über mehrere Jahre eine Affäre mit Claire gehabt hatte.

»Ich warf mich auf den Boden«, fuhr Tricia fort. »Ich dachte, ich sterbe! Wir redeten die ganze Nacht weiter. Mir war so schlecht, dass ich mich übergeben musste. Ich schrie Worte heraus, die ich noch nie im Leben benutzt hatte. Ihre Wirkung konnte ich in seinem Gesicht sehen. Ich hörte eine Stimme in meinem Kopf, die sagte: ›Nimm ihn in den Arm. Liebe ihn einfach‹, aber ich ignorierte sie. Bob wurde derweil von Reue und Gewissensbissen zerfressen.«

Nacht für Nacht, Woche für Woche schrie Tricia Bob nur noch an. »Tricia, was willst du von mir?«, fragte er sie. »Ich will, dass du stirbst!«, schrie sie zurück.

Sechs Monate später wurde Bob krank. Eine Biopsie ergab, dass er die aggressivste Form von Prostatakrebs hatte. Man sagte ihm, er habe noch drei Monate zu leben.

Tricia ließ ihre Wut fallen und stellte ein Krankenhausbett ins Wohnzimmer, damit Bob fernsehen und durchs Fenster die Vögel beobachten konnte.

[...]

Dann, drei Monate, nachdem er die Diagnose erhalten hatte, starb Bob.

»Er lebt in meinem Herzen weiter«, sagte Tricia sanft. »Ich weiß, dass er da ist. Ich höre ihn. Manchmal höre ich seine Stimme. Manchmal ist es nur ein Gefühl.«

Bevor wir dieses Gespräch führten, hatte Tricia gesagt, sie glaube, Bobs Affäre mit Claire sei vor Beginn dieses Lebens von allen Beteiligten geplant worden.

»Tricia«, fragte ich, »was glaubst du, warum ihr alle diese Erfahrung machen wolltet?«

»Bob hatte das Gefühl und erwähnte es auch mal, dass er in diesem Leben lernen sollte, für sich selbst einzustehen und Nein zu sagen, wenn es angebracht war, statt sich von einer anderen Person manipulieren zu lassen«, erklärte sie. Ich fragte mich, ob Bob jetzt das Gefühl hatte, dabei versagt zu haben. Würde er ein weiteres Leben planen, um diesmal »alles richtig zu machen«?

»Was mich angeht«, sagte Tricia, »so bin ich hierhergekommen, um etwas über bedingungslose Liebe zu erfahren. Bob war mein wichtigster Lehrer. Durch ihn habe ich gelernt, was bedingungslose Liebe ist. Als ich jung war, bin ich auf Herzen herumgetrampelt. Ich trennte mich ständig von Männern oder ich hatte Affären – einmal sogar mit einem verheirateten Mann. Meine größte Lektion war die über die schrecklichen Dinge, die passieren können, wenn man etwas tut, ohne dabei an andere zu denken.«

Claire sagte in einem unserer vielen Gespräche, sie fühlte sich als Opfer des Lebens und ihre einzige Möglichkeit, kein Opfer zu sein, sei, Menschen – Männer und Frauen, Familienmitglieder – dazu zu bringen, nach ihrer Pfeife zu tanzen. Das gab ihr ein Gefühl von Macht und Selbstsicherheit. So ist sie wahrscheinlich hierhergekommen, weil sie das Gefühl überwinden wollte, dass die Welt gegen sie ist. Als wir zum ersten Mal miteinander sprachen, machte sie auf mich nicht den Eindruck, als hätte sie es bereits überwunden. Vor ein paar Jahren sprach ich dann zum letzten Mal mit ihr. Sie war weiser geworden und verhielt sich mir gegenüber sehr freundlich.

»Die Heilung, die mittlerweile stattgefunden hat – ich kann gar nicht erklären, wie mächtig sie ist. Sie hat unser aller Leben verändert.

»Tricia, manche Leute, die dieses Kapitel lesen, sind vielleicht sehr verletzt, weil ihr Partner eine Affäre hatte. Möglicherweise befinden sie sich in der akuten Phase dieses Schmerzes. Es kann sein, dass sie deine Geschichte lesen und denken: ›Das klingt, als wolle sie sagen, es sei völlig in Ordnung, dass mein Partner mich betrogen hat, weil wir es von Anfang an geplant haben. Aber für mich fühlt es sich nicht so an. Ich leide Höllenqualen! Ich bin stinksauer!‹ Was würdest du ihnen sagen?«

»Als ich da mittendrin steckte«, antwortete Tricia, »hätte mich wahrscheinlich nichts davon überzeugen können, dass dies nicht die schrecklichste und tragischste Sache überhaupt war. Wenn es ein Film gewesen wäre, dann eine Tragödie – aber das Ende wäre transformierend.«

In Tricias Kommentar klang etwas an, was ich bei meinen Klientinnen und Klienten gesehen hatte, die ihre größten Herausforderungen überstanden hatten und geheilt worden waren. Wenn man mitten in der Erfahrung steckt, ist es wichtig und notwendig, den eigenen Schmerz anzuerkennen, zu würdigen und voll und ganz zu spüren. Jahre später sagten diejenigen, die den Mut hatten, genau dies zu tun, wie wichtig die Herausforderung für ihre Entwicklung gewesen war.

Dann überraschte mich Tricia mit einer Offenbarung: Bob hatte ihr gegenüber einmal davon gesprochen, dass sie alle die Möglichkeit seiner Affäre mit Claire geplant hatten, bevor sie geboren wurden.

»Wann hat er das gesagt?«, fragte ich.

»In seinem Krankenbett, ein paar Tage, bevor er starb.«

»Wie ist er sich dessen bewusst geworden?«

»Er war an einem Ort, den er als ›die andere Seite‹ bezeichnete. Als er von dort zurückkam, glänzten seine Augen und er sagte, er habe erfahren, dass wir unser Leben planen, dass wir ein Drehbuch schreiben, nach dem wir uns mit Dingen konfrontieren, um auf der geistigen Ebene zu wachsen, aber dass es unsere freie Entscheidung ist, wie wir jeweils reagieren.«

[...]